



Awareness-Konzept

Das Awareness-Konzept des Global Disability Summit 2025 fördert respektvolles Miteinander und schafft durch klare Verhaltensregeln (siehe [Verhaltenskodex / Englisch: Code of Conduct](#)) einen möglichst sicheren Raum, in dem Übergriffe oder diskriminierendes Verhalten keinen Platz haben. Es bietet Unterstützung, sensibilisiert für ein inklusives Miteinander und trägt präventiv dazu bei, dass sich alle Teilnehmenden bei der Veranstaltung respektiert, sicher und willkommen fühlen.

Verhaltenskodex:

Der Verhaltenskodex legt konkrete Verhaltensregeln fest, die für alle Besuchenden, Teilnehmenden und Mitarbeitenden der Veranstaltung gültig sind. Der Verhaltenskodex ergänzt die für die Veranstaltung geltende Haus- und Veranstaltungsordnung.

Volunteer-Auswahl und Schulungen

Die für den Global Disability Summit 2025 eingesetzten Volunteers und das Awareness-Team verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Im Rahmen der Schulungen erfolgt eine Einführung zum Awareness-Konzept sowie Sensibilisierung für die Inhalte. Das für die Veranstaltung eingesetzte Sicherheitspersonal wird in besonderer Weise auf die Veranstaltung geschult und ebenfalls für den Verhaltenskodex sensibilisiert.

Ruheräume (“Quiet Rooms”) als sichere Rückzugsorte

In der Halle 4.1 sowie in Halle 8 stehen den Teilnehmenden des Global Disability Summit 2025 sogenannte „Quiet Rooms“ zur Verfügung. Diese dienen als Rückzugsort für Personen, die eine beruhigende Umgebung suchen oder aus sonstigen Gründen einen abgeschirmten und geschützten Raum aufsuchen möchten. Die „Quiet Rooms“ werden durch Personal des Awareness-Teams betreut. Bitte nehmen Sie bei der Nutzung der Räume in besonderer Weise Rücksicht auf andere Personen, die sich dort aufhalten.

Awareness-Team

Während der Veranstaltungstage wird ein Awareness-Team im Einsatz sein. Dieses steht präventiv sowie situativ zur Seite, um diskriminierendem oder übergriffigem Verhalten entgegenzuwirken und Betroffenen Unterstützung zu bieten. Das Team ist für alle Teilnehmende, Besuchende und Mitarbeitende des Global Disability Summit 2025 ansprechbar.



Wie kann ich das Awareness-Team kontaktieren?

Awareness Counter in Halle 4.1

Während der Veranstaltung ist hier immer ein Team-Mitglied persönlich erreichbar.

Quiet Rooms und Mobile Awareness Teams

Im Umfeld der Quiet-Rooms ist in der Regel ein Awareness-Team ansprechbar. Weitere Mitarbeitende sind auf dem Veranstaltungsgelände als Mobile Teams eingesetzt. Sie erkennen das Awareness-Team an den Weißen Pullovern und den lila Westen mit der Aufschrift „Awareness“

Volunteers

Jeder bei der Veranstaltung eingesetzte Volunteer kann über die Bereichsleitungen das Awareness-Team über Funk verständigen und zu einer Situation hinzuholen.

Awareness Email

The Awareness Team of the GDS 2025 is continuously reachable in written form via the email address [**awareness@gds-registration.org**](mailto:awareness@gds-registration.org)

Awareness Telefonnummer

Über die Rufnummer **+49 176 – 70791179** ist das Awareness-Team des Global Disability Summit 2025 durchgängig erreichbar. Der Kontakt ist über Sprachanruf, SMS, WhatsApp oder Signal möglich.

Bei Notlagen kann die Nummer auch nachts erreicht werden.

Wichtig: Für medizinische Notfälle ist die Nummer des Rettungsdienstes 112 zu nutzen. Die Polizei erreichen Sie unter der Rufnummer 110.

Mit alle Mitarbeitenden des Awareness-Teams kann in deutscher oder englischer Sprache kommuniziert werden, einzelne Mitarbeitende beherrschen Französisch, Spanisch, Russisch oder Arabisch. Gebärdensprachdolmetschende können für die Übersetzung hinzugezogen werden.

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

1. Wir wollen gemeinsam einen diskriminierungsfreien, nicht wertenden Raum schaffen, in dem sich jede*r willkommen und respektiert fühlt – hierfür sind alle Teilnehmenden der Veranstaltung verantwortlich. Für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander gilt dieser Verhaltenskodex als verbindliche Regelung.
2. Wir tolerieren keine Formen von Diskriminierung. Handlungen, welche sich gewaltvoll oder abwertend gegenüber Menschen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität, ihres Körpers, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Alters oder sexuellen Orientierung äußern, führen zum Ausschluss von der Veranstaltung.
3. Wir gehen aktiv gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt vor. Seien Sie sich ihrer Position bewusst und üben Sie keine Macht über andere aus. Grenzüberschreitungen jeglicher Art wie ungewolltes Anfassen, Anstarren, Hinterherpfeifen oder Kommentare werden nicht geduldet.
4. Ableismus lehnen wir ab. Behandeln Sie Menschen mit sichtlichen und ohne ersichtliche Beeinträchtigung respektvoll und auf Augenhöhe.
5. Wir respektieren individuelle Grenzen: Nein heißt immer nein! Und noch wichtiger: Nur ja heißt ja! Alle Handlungen und Gespräche finden nur im gegenseitigen Einverständnis - also nach dem Konsensprinzip - statt.
6. Schließen Sie nicht vom äußeren Erscheinungsbild auf die Geschlechtsidentität einer Person. Nur weil Sie jemanden als männlich oder weiblich lesen, bedeutet das nicht, dass sich diese Person auch so identifiziert. Fragen Sie nach dem Pronomen, mit dem "er, sie, they/ dey, Name" angesprochen werden möchte.
7. Wo eine Grenzüberschreitung beginnt, bestimmt immer die betroffene Person und sie hat das Recht zu entscheiden, wie es nach einem Vorfall weitergeht. Wir stellen die Wahrnehmung nicht in Frage - Solidarität steht an erster Stelle.
8. Zeigen Sie Verständnis, Anerkennung und Achtung für Ausdrücke, Praktiken oder Traditionen von Kulturen. Seien Sie sich der asymmetrischen Machtverhältnis bewusst, die zwischen den Kulturen bestehen. Wir möchten keine Aneignung und Instrumentalisierung kultureller, religiöser und politischer Symbole.